

HEISSER TAG UND KURZE NACHT IM GSWWADER

USTER Zum Schulferienstart hat einmal mehr das traditionelle Gschwaderfest stattgefunden. Neben Spieleinlagen war die Kulinarik von Bedeutung. Und den Prosecco gab es erstmals in Mehrwertgläsern.

Am Samstag, 15. Juli, hat das Quartierfest Winikon-Gschwader auf dem Areal des Schulhauses Gschwader stattgefunden – traditionsgemäss auch dieses Jahr zum Schulferienanfang. Schon am Freitag fanden sich ab 16.30 Uhr die ersten Helfenden für den Aufbau ein. Vieles blieb heuer gleich wie bei der letztjährigen Ausführung. Angefangen beim Wetter – es war wiederum sonnig und teilweise fast zu heiss –, ein paar Grad kälter wären dem OK auch recht gewesen. Am Abend gab es dann noch einige Regentropfen. Gewitter blieben glücklicherweise aus.

Am Kindernachmittag ab 14 Uhr war der Ballonkünstler Brunello genauso wieder vor Ort. Zur selben Zeit konnten sich die Kinder schminken lassen. Dank dem Spielmobil konnte man verschiedene Spiele ausprobieren oder etwas basteln.

Für die älteren Kinder gab es beim Torwandschiessen etwas zu gewinnen. Daneben fuhr auch die zur Tradition gewordene Eisenbahn ihre Runden. Neu dabei war dieses Jahr der Elternrat vom



Ballonkunst und Minieisenbahnfahrten waren nur ein kleiner Teil des Programms am Gschwaderfest. Fotos: PD



Schulhaus Gschwader mit einer Candybar.

Etwas abseits des Kindernachmittagsprogramms stand die nostalgische Büchschenschiessbude, an welcher man seine Treffsicherheit unter Beweis stellen konnte. Auch bei der Tombola konnte man sein Glück versuchen. Selbstverständlich war aber auch das Kulinarische wiederum ein wichtiger Aspekt. Die Besuchenden konnten sich am Grill des Quartiervereins oder an den Theken der beiden Quartierrestaurants Flor und Heimat verpflegen.

Auch der Softeis-Stand und das Kafimobil fanden Zuspruch. Zum ersten Mal wurde zumindest bei

den Prosecco- und Longdrinkgläsern auf Mehrwegprodukte gesetzt. Diese Änderung kam bei den Besuchenden mehrheitlich gut an, was das OK sehr freut.

Im Festzelt auf dem oberen Pausenplatz hat man sich getroffen, zusammen einen Schwatz gehalten, viel gelacht und vor der Bühne im Festzelt zu den Klängen des Duos Herz Ass getanzt.

EINE ZIEMLICH KURZE NACHT

Nach Mitternacht haben sich die verbliebenen Gäste dann so langsam in Richtung Bar bewegt, wo weiter gemütliches Beisammensein angesagt war. Nur zu schnell war 2 Uhr und damit Festende –

was dann auch für die Letzten bedeutete, den Weg nach Hause anzutreten.

Am Sonntagmorgen trafen sich die ersten Helferinnen und Helfer bereits ab 7 Uhr wieder auf dem Schulhausareal für den Abbau. Für einige eine sehr kurze Nacht.

Das Gschwaderfest 2023 war wiederum ein gelungener Anlass, der so nur dank vielen helfenden Händen gelingen konnte. Nun hat auch bereits die Vorfreude auf das nächste Fest begonnen. Das OK freut sich bereits jetzt auf die nächste Durchführung am Samstag, 13. Juli 2024.

**QUARTIERVEREIN WINIKON-GSWWADER,
OK GSWWADERFEST**

KIRCHE USTER SUCHT 200 GESCHICHTEN

USTER Im nächsten Jahr feiert die Reformierte Kirche das 200-jährige Bestehen des Kirchenneubaus. Dafür hat sie sich eine spezielle Aktion ausgedacht.

Sie hat einen prominenten Platz in der Stadt. Gleich unter dem Schloss am Burghügel thront die reformierte Kirche Uster. Eingeweiht wurde sie am 31. Oktober 1824. Die alte romanische Kirche war zu klein geworden. Sie hatte zuvor während rund 700 Jahren an demselben Ort gestanden.

GROSSE VIELFALT GEFRAGT

Das Jubiläum des 200-jährigen Bestehens des Neubaus will die Reformierte Kirche Uster im nächsten Jahr feiern. Sie sucht in einem Aufruf nach 200 Geschichten rund um die Kirche. Gefragt ist dabei eine möglichst grosse Ide-

envielfalt: «Persönliche Erlebnisse, wahre Begebenheiten, mögliche, aber auch unmögliche, erdachte oder zugeflogene Geschichten.»

Nach wie vor befindet sich in der reformierten Kirche der

grösste Saal Usters. Ein Ort, der für viele Menschen in den Wendezeiten ihres Lebens eine Rolle spielt, schreibt die Kirche im Aufruf. So könnten auch Taufen, Turmbesteigungen oder Begeben-

heiten im Kirchenpark ein mögliches Thema für die Geschichten sein.

LIEBLINGSGESCHICHTEN KÜREN

Eine Auswahl der eingereichten Geschichten soll im kommenden Jahr an verschiedenen Orten in der Stadt Uster vorgelesen werden. Dabei sollen auch die Lieblingsgeschichten gekürt werden. Details will die Kirche zu einem späteren Zeitpunkt bekannt geben.

Interessierte können ihre Geschichte direkt Pfarrer Matthias Rüschi schicken – entweder per E-Mail an die Adresse matthias.ruesch@refuster.ch oder über den Postweg an die Adresse Matthias Rüschi, Unterbühlstrasse 17a, 8610 Uster. **LEL**



Vor 200 Jahren wurde die Kirche am Burghügel gebaut – dies will die Reformierte Kirche mit Geschichten feiern. Archivfoto: Nicolas Zovvi

Interessierte können ihre Geschichte direkt Pfarrer Matthias Rüschi schicken, entweder per Mail an matthias.ruesch@refuster.ch oder per Post an Matthias Rüschi, Unterbühlstrasse 17a, 8610 Uster.